

Für die Wirtschaftspresse

München, 11. November 2004

Siemens im Geschäftsjahr 2004 (1. Oktober 2003 bis 30. September 2004)

- **Der Gewinn nach Steuern steigt um 39 % auf 3,405 (i. V. 2,445) Mrd. EUR. Das Ergebnis je Aktie liegt bei 3,82 EUR (nicht verwässert).**
- **Auf vergleichbarer Basis wächst der Gewinn nach Steuern um 23 % auf 3,002 Mrd. EUR, also bereinigt um die Effekte aus dem Verkauf von Infineon-Aktien (Vorsteuergewinn von 590 Mio. EUR und Auflösung von latenten Steuerrückstellungen von 246 Mio. EUR) und um die Goodwill-Abschreibungen auf Logistics and Assembly Systems (L&A) in Höhe von 433 Mio. EUR.**
- **Das Ergebnis der Bereiche (Operatives Geschäft) legt um 16 % auf 4,998 (i. V. 4,295) Mrd. EUR zu.**
- **Der Auftragseingang wächst um 8 % auf 80,830 Mrd. EUR, der Umsatz um 1 % auf 75,167 Mrd. EUR. Bereinigt um Währungseffekte und Nettoeffekte aus Akquisitionen und Desinvestitionen liegt der Anstieg im Auftragseingang bei 9 %, im Umsatz bei 3 %.**
- **Der Geldsaldo erreicht 3,262 Mrd. EUR, nach 1,773 Mrd. EUR im Vorjahr.**
- **Der Vorstand schlägt eine Dividende von 1,25 (i. V. 1,10) EUR je Aktie vor.**
- **Zu Beginn des Geschäftsjahres 2005 erfolgte eine Bar-Sonderdotierung der Pensionspläne von 1,500 Mrd. EUR.**

„2004 war ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr“, sagte Dr. Heinrich v. Pierer, der Vorsitzende des Vorstands der Siemens AG, bei der Vorlage der vorläufigen Geschäftszahlen für das abgelaufene Geschäftsjahr. „Die meisten unserer Bereiche zeigten beeindruckende Ergebnisse. Der kräftige Volumenanstieg und die prozentual zweistelligen Zuwachsraten beim Ergebnis sind auf die erfolgreiche Umsetzung unserer unternehmensweiten Initiative ‚Go for Profit and Growth‘ zurückzuführen.“

„Wir führen diese Initiative im Geschäftsjahr 2005 fort“, so Pierer weiter. „Wir werden an zusätzlichen operativen Verbesserungen in den Bereichen arbeiten, um möglichen negativen Effekten aus dem schwächeren US-Dollar und steigenden Rohstoffpreisen auf das konjunkturelle Umfeld entgegenzuwirken. Ein weiteres Schwerpunktthema ist die Lösung der Herausforderungen von Transportation Systems (TS), Siemens Business Services (SBS) und des neuen Bereichs Communications (Com).“

Im Geschäftsjahr 2004 erzielte Siemens einen Gewinn nach Steuern von 3,405 Mrd. EUR; dies entspricht einem Anstieg gegenüber dem Vorjahr von 39 %. Das Ergebnis pro Aktie lag damit bei 3,82 EUR (nicht verwässert) bzw. bei 3,66 EUR (verwässert), nach 2,75 EUR je Aktie in 2003. Bereinigt um die o. g. Infineon- und Goodwill-Effekte stieg der Gewinn nach Steuern um 23 % auf 3,002 Mrd. EUR. Das Ergebnis der Bereiche (Operatives Geschäft) legte um 16 % auf knapp 5 Mrd. EUR zu. Zehn von 13 Bereichen zeigten dabei einen Ergebnisanstieg gegenüber dem Vorjahr. Zur Spitzengruppe gehörten die Bereiche Automation and Drives (A&D), Medical Solutions (Med), Power Generation (PG), Siemens VDO Automotive (SV) und Osram. Die Bereiche Information and Communication Networks (ICN), Logistics and Assembly Systems (L&A), Information and Communication Mobile (ICM) und Industrial Solutions and Services (I&S) konnten trotz der schwierigen Marktverhältnisse in ihren Branchen die Ergebnisbeiträge deutlich steigern. Im Bereich TS wurden die aufgetretenen Schwierigkeiten konsequent angegangen.

Das Unternehmen erfüllte seine eigenen Erwartungen, im Geschäftsjahr 2004 wieder einen Anstieg im Geschäftsvolumen erreichen zu können. Auf vergleichbarer Basis, also bereinigt um Währungseffekte und den Nettoeffekt aus Akquisitionen und Desinvestitionen, legte der Umsatz im Jahresvergleich um 3 % auf 75,167 Mrd. EUR zu. Der Auftragseingang wuchs auf 80,830 Mrd. EUR, dies ist auf vergleichbarer Basis ein Anstieg um 9 %. Dabei konnte die Mehrzahl der Bereiche entsprechende Zuwächse im Umsatz und im Auftragseingang ausweisen, trotz des rückläufigen Geschäftsvolumens in Deutschland, vor allem im vierten Quartal.

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäfts- und Investitionstätigkeit (Geldsaldo) im Geschäftsjahr 2004 betrug 3,262 (i. V. 1,773) Mrd. EUR. In diesem Anstieg schlug sich vor allem der Nettoerlös aus dem Verkauf der Infineon-Aktien mit 1,794 Mrd. EUR nieder. Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit im Operativen Geschäft betrug insgesamt 4,008 (i. V. 4,123) Mrd. EUR. Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit enthielt 822 Mio. EUR für die Übernahme des System- und Servicegeschäfts der USFilter auf dem Gebiet der Wassergewinnung und Wasseraufbereitung. Im Vorjahr waren 929 Mio. EUR für eine Akquisition im Industrieturbi-

nengeschäft von PG angefallen. In beiden Geschäftsjahren wurden vergleichbare Bar-Sonderdotierungen der Pensionspläne (2004: 1,255 Mrd. EUR; 2003: 1,192 Mrd. EUR) vorgenommen.

Eckdaten für das vierte Quartal im Geschäftsjahr 2004

Der Umsatz im vierten Quartal 2004 stieg gegenüber dem Vorjahresquartal um 5 % auf 20,828 Mrd. EUR; der Auftragseingang legte um 16 % auf 21,547 Mrd. EUR zu, obwohl im Deutschlandgeschäft ein Rückgang von 9 % verzeichnet wurde. Verbesserte Margen in nahezu allen Bereichen führten zu einem deutlichen Anstieg im Ergebnis der Bereiche (Operatives Geschäft) um 20 % auf 1,322 Mrd. EUR. Der Gewinn nach Steuern lag bei 654 (i. V. 724) Mio. EUR. Der Vorjahreswert enthielt positive Ergebniseffekte aus Zentralen Posten und ein höheres Ergebnis der Konzern-Treasury. Das Ergebnis je Aktie lag bei 0,73 EUR (nicht verwässert) bzw. 0,70 EUR (verwässert) nach 0,81 EUR im Vorjahresquartal. Der Geldsaldo erreichte 609 Mio. EUR. Hierin enthalten waren 822 Mio. EUR für die USFilter-Akquisition sowie andere kleinere Akquisitionen. Der Geldsaldo 2003 in Höhe von 1,246 Mrd. EUR enthielt 424 Mio. EUR für die Akquisition von PG auf dem Gebiet der Industrieturbinen sowie eine Bar-Sonderdotierung der Pensionspläne in Höhe von 750 Mio. EUR.

Operatives Geschäft im Geschäftsjahr 2004

Information and Communications

Information and Communication Networks (ICN)

(in Mio. EUR)	Viertes Quartal, zum 30. September			Gesamtjahr, zum 30. September			
	2004	2003	Veränderung in % Ist Vglb. Basis*	2004	2003	Veränderung in % Ist Vglb. Basis**	
Bereichsergebnis	83	57	46 %	222	-366		
Ergebnismarge	4,2 %	2,9 %		3,2 %	-5,1 %		
Umsatz	1.998	1.952	2 %	6.994	7.122	-2 %	0 %
Auftragseingang	1.781	1.685	6 %	7.011	7.070	-1 %	1 %

* Bereinigt um Währungseffekte von -2 % und Portfolioeffekte von 3 % und 4 % bei Umsatz bzw. Auftragseingang.

** Bereinigt um Währungseffekte von -3 % und Portfolioeffekte von 1 % bei Umsatz und Auftragseingang.

ICN wies in allen vier Quartalen des Geschäftsjahres positive Ergebniszahlen aus und erwirtschaftete 2004 insgesamt ein Bereichsergebnis in Höhe von 222 Mio. EUR. Der Vorjahresverlust von 366 Mio. EUR enthielt signifikante Restrukturierungsaufwendungen sowie Abschreibungen auf Venture-Capital-Investitionen und andere Beteiligungen. Das Geschäft mit Carrier Networks und Services trug wesentlich zu dieser Verbesserung gegenüber dem Vorjahr bei. Bei

einem nahezu unveränderten Umsatz von 3,426 Mrd. EUR wurde hier ein Ergebnis in Höhe von 98 Mio. EUR erzielt, nach einem Vorjahresverlust von 439 Mio. EUR. Das Geschäftsgebiet Enterprise Networks erreichte mit einem Ergebnis von 208 Mio. EUR und einem Umsatz von 3,578 Mrd. EUR in etwa die Vorjahreswerte. Der Umsatz von ICN mit knapp 7 Mrd. EUR entsprach auf vergleichbarer Basis dem Wert des Vorjahres. Im vierten Quartal stiegen das Bereichsergebnis auf 83 Mio. EUR und der Umsatz auf 1,998 Mrd. EUR. Der Auftragseingang lag mit 1,781 Mrd. EUR um 6 % über dem Vorjahreswert.

Information and Communication Mobile (ICM)

(in Mio. EUR)	Viertes Quartal, zum 30. September				Gesamtjahr, zum 30. September			
	2004	2003	Veränderung in % <i>Ist Vglb. Basis*</i>		2004	2003	Veränderung in % <i>Ist Vglb. Basis*</i>	
Bereichsergebnis	51	49	4 %		347	180	93 %	
Ergebnismarge	1,7 %	1,9 %			3,1 %	1,8 %		
Umsatz	2.978	2.619	14 %	16 %	11.042	9.964	11 %	13 %
Auftragseingang	2.873	2.838	1 %	3 %	11.459	9.960	15 %	17 %

* Bereinigt um Währungseffekte.

ICM zeigte im Geschäftsjahr 2004 ein gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessertes Bereichsergebnis. Im Umsatz und im Auftragseingang wurden zweistellige Zuwachsraten erzielt. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf das Geschäftsgebiet Mobile Networks zurückzuführen, das bei einem Umsatz von 4,979 (i. V. 4,311) Mrd. EUR ein Ergebnis von 396 (i. V. 116) Mio. EUR erwirtschaftete und damit die Vorjahreswerte deutlich übertreffen konnte. Auch das Geschäftsgebiet Cordless Products trug mit gestiegenen Umsatz- und Ergebniszahlen zu diesem Erfolg bei. Das Geschäftsgebiet Mobile Phones verkaufte mit 51,1 (i. V. 39,1) Mio. Stück deutlich mehr Mobiltelefone als im Geschäftsjahr 2003. Aufgrund des hohen Wettbewerbsdrucks verringerte sich jedoch der Durchschnittspreis pro Gerät. Darüber hinaus verspätete sich durch Qualitätsprobleme die Markteinführung der neuen 65er Serie, was sich ebenfalls in der Profitabilität niederschlug. Das Geschäftsgebiet wies deshalb bei einem Umsatz von 4,979 Mrd. EUR einen Verlust von 152 Mio. EUR aus. Im Vorjahr war bei einem Umsatz von 4,474 Mrd. EUR noch ein Gewinn von 27 Mio. EUR erwirtschaftet worden. Im vierten Quartal zeigte ICM ein um 4 % gestiegenes Bereichsergebnis und ein Umsatzplus von 14 %. Mobile Networks konnte mit einem Ergebnis von 161 Mio. EUR und einem Umsatz von 1,474 Mrd. EUR deutliche Steigerungsraten gegenüber dem Vorjahresquartal ausweisen. Dagegen spürte Mobile Phones die oben genannten Effekte aus der 65er Serie und zeigte einen Quartalsverlust von 141 Mio. EUR, nach einem positiven Quartalsergebnis im Vorjahr von 14 Mio. EUR. Im vierten Quartal wurden

12,7 (i. V. 12,0) Mio. Mobiltelefone verkauft; der Umsatz erreichte mit 1,254 Mrd. EUR in etwa das Vorjahresniveau.

Siemens Business Services (SBS)

(in Mio. EUR)	Viertes Quartal, zum 30. September				Gesamtjahr, zum 30. September			
	2004	2003	Veränderung in % Ist Vglb. Basis*		2004	2003	Veränderung in % Ist Vglb. Basis**	
Bereichsergebnis	-28	-41	32 %		40	13	208 %	
Ergebnismarge	-2,2 %	-3,1 %			0,8 %	0,2 %		
Umsatz	1.245	1.317	-5 %	-5 %	4.716	5.205	-9 %	-9 %
Auftragseingang	2.342	1.244	88 %	34 %	6.293	5.226	20 %	8 %

* Bereinigt um Währungseffekte von 1 % und Portfolioeffekte von 53 % beim Auftragseingang.

** Bereinigt um Portfolioeffekte von 12 % beim Auftragseingang.

SBS wies ein Bereichsergebnis von 40 (i. V. 13) Mio. EUR aus. Hierin enthalten ist ein Gewinn in Höhe von 93 Mio. EUR aus dem Verkauf von 74,9 % der Anteile an Kordoba, der größtenteils durch Restrukturierungsaufwendungen aufgezehrt wurde. Im Vorjahreswert enthalten waren Risikovorsorgen für einen langfristigen Outsourcing-Auftrag. Der rückläufige Markt für IT-Lösungen vor allem in Deutschland führte zu einem Umsatzrückgang auf 4,716 (i. V. 5,205) Mrd. EUR. Dagegen stieg der Auftragseingang bedingt durch zwei Outsourcing-Aufträge in England kräftig um 20 % auf 6,293 Mrd. EUR. Im vierten Quartal enthalten sind der Gewinn aus der Kordoba-Veräußerung, Restrukturierungsaufwendungen und die genannten Outsourcing-Aufträge.

Automation & Control

Automation and Drives (A&D)

(in Mio. EUR)	Viertes Quartal, zum 30. September				Gesamtjahr, zum 30. September			
	2004	2003	Veränderung in % Ist Vglb. Basis*		2004	2003	Veränderung in % Ist Vglb. Basis**	
Bereichsergebnis	313	240	30 %		1.077	806	34 %	
Ergebnismarge	12,7 %	10,5 %			12,2 %	9,6 %		
Umsatz	2.469	2.285	8 %	9 %	8.829	8.375	5 %	7 %
Auftragseingang	2.310	2.009	15 %	16 %	8.980	8.476	6 %	8 %

* Bereinigt um Währungseffekte von -2 % und Portfolioeffekte von 1 % bei Umsatz und Auftragseingang.

** Bereinigt um Währungseffekte von -3 % und Portfolioeffekte von 1 % bei Umsatz und Auftragseingang.

Die Entwicklungen im Bereich A&D sind exemplarisch für den Erfolg der „Go for Profit and Growth“-Initiative. Das Bereichsergebnis stieg kräftig auf 1,077 Mrd. EUR, bei gleichzeitig hohen Zuwachsraten im Umsatz und im Auftragseingang. Produktivitätsverbesserungen und eine

höhere Kapazitätsauslastung trugen wesentlich zu einer erneut verbesserten Ergebnismarge bei. Die kräftigen Zuwachsraten auf den internationalen Märkten, vor allem mit Kunden in Asien-Pazifik mit einem Wachstum von 25 %, führten zu einem Umsatzanstieg auf 8,829 Mrd. EUR. Der Auftragseingang wuchs um 6 % auf 8,980 Mrd. EUR. Auch im vierten Quartal 2004 zeigte A&D gegenüber dem Vorjahresquartal einen kräftigen Anstieg im Umsatz um 8 % auf 2,469 Mrd. EUR und im Auftragseingang um 15 % auf 2,310 Mrd. EUR. Das Bereichsergebnis stieg um 30 % auf 313 Mio. EUR.

Industrial Solutions and Services (I&S)

(in Mio. EUR)	Viertes Quartal, zum 30. September				Gesamtjahr, zum 30. September			
	Veränderung in %				Veränderung in %			
	2004	2003	Ist	Vglb. Basis*	2004	2003	Ist	Vglb. Basis**
Bereichsergebnis	35	-17			95	-41		
Ergebnismarge	2,7 %	-1,5 %			2,2 %	-1,0 %		
Umsatz	1.309	1.134	15 %	5 %	4.290	4.012	7 %	7 %
Auftragseingang	1.190	959	24 %	9 %	4.356	3.955	10 %	9 %

* Bereinigt um Währungseffekte von -3 % und Portfolioeffekte von 13 % und 18 % bei Umsatz bzw. Auftragseingang.

** Bereinigt um Währungseffekte von -3 % und Portfolioeffekte von 3 % und 4 % bei Umsatz bzw. Auftragseingang.

I&S erzielte in allen vier Quartalen ein positives Bereichsergebnis und trug mit insgesamt 95 Mio. EUR zum Gesamterfolg des Unternehmens bei. Der Bereich konnte seine Ergebnissituation auf breiter Front verbessern. I&S profitierte dabei auch von positiven Effekten aus den vorgenommenen Kapazitätsanpassungsmaßnahmen. Der Vorjahresverlust war im Wesentlichen durch Restrukturierungsaufwendungen bedingt. Der Umsatz stieg um 7 % auf 4,290 Mrd. EUR, der Auftragseingang um 10 % auf 4,356 Mrd. EUR. Das vierte Quartal bestätigte den Jahrestrend mit einem Quartalsergebnis von 35 Mio. EUR und einer höheren Ergebnismarge. Der Quartalsumsatz stieg um 15 %, der Auftragseingang um 24 %. Hier machte sich die USFilter-Akquisition positiv bemerkbar.

Logistics and Assembly Systems (L&A)

(in Mio. EUR)	Viertes Quartal, zum 30. September				Gesamtjahr, zum 30. September			
	Veränderung in %				Veränderung in %			
	2004	2003	Ist	Vglb. Basis*	2004	2003	Ist	Vglb. Basis**
Bereichsergebnis	55	-178			2	-218		
Ergebnismarge	7,6 %	-26,2 %			0,1 %	-8,4 %		
Umsatz	725	680	7 %	11 %	2.338	2.600	-10 %	-5 %
Auftragseingang	552	802	-31 %	-28 %	2.687	2.599	3 %	9 %

* Bereinigt um Währungseffekte von -4 % und -2 % bei Umsatz bzw. Auftragseingang sowie um Portfolioeffekte von -1 % beim Auftragseingang.

** Bereinigt um Währungseffekte.

Aufgrund eines starken vierten Quartals konnte L&A ein positives Bereichsergebnis für das Gesamtjahr verzeichnen, nachdem in 2003 ein Verlust ausgewiesen worden war. Waren im Vorjahr noch hohe Belastungen für zwei Großaufträge angefallen, mussten im Geschäftsjahr 2004 Aufwendungen für Kapazitätsanpassungen und Projektrisiken vorgenommen werden. Das Geschäftsgebiet Electronics Assembly (EA) lieferte den höchsten Ergebnisbeitrag und konnte im Jahresvergleich auch bei Umsatz, Auftragseingang und Ergebnismarge zulegen. Die Fertigstellung von Großaufträgen führte zu einem geringeren Umsatz in Höhe von 2,338 Mrd. EUR im Geschäftsjahr 2004. Der Auftragseingang stieg hingegen um 3 % auf 2,687 Mrd. EUR. Im vierten Quartal 2004 zeigte der Bereich ein Ergebnis von 55 Mio. EUR; hierin enthalten sind projektabhängige Bonuszahlungen sowie erhaltene Zahlungen aus einem außergerichtlichen Vergleich wegen Patentverletzungen. Das Geschäftsgebiet EA leistete auch im vierten Quartal einen erheblichen Beitrag zu der Ergebnisverbesserung.

Siemens Building Technologies (SBT)

(in Mio. EUR)	Viertes Quartal, zum 30. September				Gesamtjahr, zum 30. September			
	2004	2003	Veränderung in %		2004	2003	Veränderung in %	
			Ist	Vglb. Basis*			Ist	Vglb. Basis**
Bereichsergebnis	39	38	3 %		108	101	7 %	
Ergebnismarge	3,2 %	2,7 %			2,5 %	2,0 %		
Umsatz	1.214	1.400	-13 %	-4 %	4.247	4.990	-15 %	-4 %
Auftragseingang	1.153	1.146	1 %	12 %	4.358	4.775	-9 %	2 %

* Bereinigt um Währungseffekte von -2 % und -3 % bei Umsatz bzw. Auftragseingang sowie um Portfolioeffekte von -7 % und -8 % bei Umsatz bzw. Auftragseingang.

** Bereinigt um Währungseffekte von -4 % und Portfolioeffekte von -7 % bei Umsatz und Auftragseingang.

Trotz eines geringeren Umsatzes - der Bereich hatte zu Beginn des Geschäftsjahres seine Geschäftsaktivitäten im Facility Management veräußert - stieg das Bereichsergebnis von SBT auf 108 Mio. EUR. Im Vorjahreswert von 101 Mio. EUR wirkten erhebliche Restrukturierungsaufwendungen. Der Umsatz sank auf 4,247 Mrd. EUR. Auf vergleichbarer Basis, also bereinigt um Währungs- und Portfolioeffekte, ist dies ein Rückgang um 4 %. Der Auftragseingang betrug 4,358 Mrd. EUR und stieg damit auf vergleichbarer Basis um 2 %. Im vierten Quartal profitierte die Ergebnismarge von einem verbesserten Umsatzmix. Auf vergleichbarer Basis ging der Quartalsumsatz um 4 % zurück, während der Auftragseingang um 12 % zulegte.

Power

Power Generation (PG)

(in Mio. EUR)	Viertes Quartal, zum 30. September				Gesamtjahr, zum 30. September			
			Veränderung in %				Veränderung in %	
	2004	2003	Ist	Vglb. Basis*	2004	2003	Ist	Vglb. Basis**
Bereichsergebnis	206	221	-7 %		961	1.171	-18 %	
Ergebnismarge	10,4 %	11,3 %			12,8 %	16,8 %		
Umsatz	1.979	1.961	1 %	-5 %	7.527	6.967	8 %	0 %
Auftragseingang	2.124	1.223	74 %	68 %	9.243	7.302	27 %	14 %

* Bereinigt um Währungseffekte von -2 % und -4 % bei Umsatz bzw. Auftragseingang sowie um Portfolioeffekte von 8 % und 10 % bei Umsatz bzw. Auftragseingang.

** Bereinigt um Währungseffekte von -4 % und Portfolioeffekte von 12 % und 17 % bei Umsatz bzw. Auftragseingang.

PG erzielte im Geschäftsjahr 2004 ein Bereichsergebnis in Höhe von 961 Mio. EUR. Bereinigt um den Nettoeffekt von Erträgen aus Projektstornierungen (2004: 47 Mio. EUR; 2003: 267 Mio. EUR) wurde damit das Vorjahresniveau wieder erreicht. Der Umsatz stieg um 8 % auf 7,527 Mrd. EUR. Der Auftragseingang zeigte ein Plus von 27 % auf 9,243 Mrd. EUR; hierin wirkt besonders die Einbeziehung des in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 2003 von Alstom übernommenen Industrieturbinengeschäfts. Zudem trieben neue Geschäftsabschlüsse in Afrika, Asien, Europa, im Nahen Osten und in Lateinamerika den Auftragseingang nach oben. Das Servicegeschäft konnte erneut ausgebaut werden. Im vierten Quartal erzielte PG ein Bereichsergebnis von 206 Mio. EUR bei einem Umsatz von 1,979 Mrd. EUR. Der Auftragseingang stieg gegenüber dem Vorjahresquartal auf 2,124 Mrd. EUR kräftig an.

Power Transmission and Distribution (PTD)

(in Mio. EUR)	Viertes Quartal, zum 30. September				Gesamtjahr, zum 30. September			
			Veränderung in %				Veränderung in %	
	2004	2003	Ist	Vglb. Basis*	2004	2003	Ist	Vglb. Basis**
Bereichsergebnis	62	65	-5 %		238	207	15 %	
Ergebnismarge	5,3 %	7,4 %			6,6 %	6,1 %		
Umsatz	1.176	882	33 %	32 %	3.611	3.399	6 %	9 %
Auftragseingang	1.088	798	36 %	32 %	3.863	3.586	8 %	11 %

* Bereinigt um Währungseffekte von -4 % und Portfolioeffekte von 5 % und 8 % bei Umsatz bzw. Auftragseingang.

** Bereinigt um Währungseffekte von -4 % und -5 % sowie um Portfolioeffekte von 1 % und 2 % bei Umsatz bzw. Auftragseingang.

PTD konnte seine Profitabilität auf breiter Basis verbessern und wies ein Bereichsergebnis von 238 Mio. EUR aus. PTD erreichte insbesondere in Europa und Asien-Pazifik ein solides Umsatzwachstum. Insgesamt stieg der Umsatz im Jahresvergleich um 6 % auf 3,611 Mrd. EUR, der Auftragseingang um 8 % auf 3,863 Mrd. EUR. Im vierten Quartal zeigte der Bereich im Ver-

gleich mit dem Vorjahresquartal ein stabiles Ergebnis. Umsatz und Auftragseingang konnten auch wegen der Übernahme der Trench Electric Holding sowie neuer Aufträge aus Afrika und dem Mittleren Osten kräftig zulegen.

Transportation

Transportation Systems (TS)

(in Mio. EUR)	Viertes Quartal, zum 30. September				Gesamtjahr, zum 30. September			
			Veränderung in %				Veränderung in %	
	2004	2003	Ist	Vglb. Basis*	2004	2003	Ist	Vglb. Basis*
Bereichsergebnis	-129	78			-434	284		
Ergebnismarge	-10,5 %	5,5 %			-10,1 %	6,0 %		
Umsatz	1.225	1.416	-13 %	-13 %	4.310	4.697	-8 %	-7 %
Auftragseingang	1.238	1.418	-13 %	-14 %	4.321	4.674	-8 %	-7 %

* Bereinigt um Währungseffekte.

TS ist im Geschäftsjahr 2004 konsequent die technischen Schwierigkeiten und damit zusammenhängende Fragestellungen in seinen Geschäftsgebieten „Rolling Stock“ angegangen, vor allem im Geschäft mit Straßenbahnen (Combino). Der Bereich hat technische Lösungen identifiziert und beginnt mit deren Implementierung. Diese Maßnahmen und die damit verbundenen Aufwendungen sowie die daraus resultierenden Umsatzeinbußen im Rolling-Stock-Geschäft führten in 2004 zu einem Bereichsverlust in Höhe von 434 Mio. EUR. Darüber hinaus ist TS mit einem Nachfragerückgang im Markt für Bahntechnik, vor allem in Deutschland, konfrontiert. Dies führte im Jahresvergleich zu einem Rückgang von jeweils 8 % im Umsatz (4,310 Mrd. EUR) und Auftragseingang (4,321 Mrd. EUR). Das Bereichsergebnis im vierten Quartal war durch einen erheblichen Anteil an den oben genannten Aufwendungen belastet; vor allem für den Combino, aber auch für andere Projekte im Rolling-Stock-Geschäft in Europa sowie auf dem amerikanischen Kontinent. Der Bereich zeigte deshalb einen Quartalsverlust und einen rückläufigen Umsatz. Im Vorjahr hatte TS ein positives Quartalsergebnis und steigende Umsatzzahlen ausgewiesen.

Siemens VDO Automotive (SV)

(in Mio. EUR)	Viertes Quartal, zum 30. September				Gesamtjahr, zum 30. September			
			Veränderung in %				Veränderung in %	
	2004	2003	Ist	Vglb. Basis*	2004	2003	Ist	Vglb. Basis**
Bereichsergebnis	160	115	39 %		562	418	34 %	
Ergebnismarge	7,0 %	5,8 %			6,2 %	5,0 %		
Umsatz	2.298	1.967	17 %	7 %	9.001	8.375	7 %	9 %
Auftragseingang	2.313	1.967	18 %	8 %	9.029	8.375	8 %	10 %

* Bereinigt um Währungseffekte von -3 % und Portfolioeffekte von 13 % bei Umsatz und Auftragseingang.

** Bereinigt um Währungseffekte von -3 % und Portfolioeffekte von 1 % bei Umsatz und Auftragseingang.

SV konnte mit einem Bereichsergebnis von 562 Mio. EUR erstmals auf Jahresbasis seine Kapitalkosten verdienen. Alle Geschäftsgebiete trugen zu der deutlichen Ergebnisverbesserung des Bereichs bei, insbesondere das ertragsmäßig am schnellsten wachsende Geschäftsgebiet Interior and Infotainment. Auch der Umsatzanstieg von 7 % auf 9,001 Mrd. EUR wurde auf breiter Basis getragen. Der Auftragseingang legte um 8 % auf 9,029 Mrd. EUR zu. Im vierten Quartal zeigte SV ein kräftig gestiegenes Bereichsergebnis von 160 Mio. EUR. Der ebenfalls stark gestiegene Quartalsumsatz profitierte dabei von der Übernahme von Fertigungskapazitäten im amerikanischen Huntsville (Alabama) von der DaimlerChrysler AG. Dies führte im Quartalsvergleich zu zweistelligen Zuwächsen im Umsatz (2,298 Mrd. EUR) und im Auftragseingang (2,313 Mrd. EUR).

Medical

Medical Solutions (Med)

(in Mio. EUR)	Viertes Quartal, zum 30. September				Gesamtjahr, zum 30. September			
			Veränderung in %				Veränderung in %	
	2004	2003	Ist	Vglb. Basis*	2004	2003	Ist	Vglb. Basis**
Bereichsergebnis	272	286	-5 %		1.046	1.118	-6 %	
Ergebnismarge	13,3 %	14,0 %			14,8 %	15,1 %		
Umsatz	2.046	2.040	0 %	7 %	7.072	7.422	-5 %	6 %
Auftragseingang	2.497	2.330	7 %	14 %	8.123	7.835	4 %	15 %

* Bereinigt um Währungseffekte von -4 % und -5 % sowie um Portfolioeffekte von -3 % und -2 % bei Umsatz bzw. Auftragseingang.

** Bereinigt um Währungseffekte von -6 % und -7 % sowie um Portfolioeffekte von -5 % und -4 % bei Umsatz bzw. Auftragseingang.

Med konnte erneut ein Bereichsergebnis von mehr als 1 Mrd. EUR erwirtschaften. Das Geschäftsjahr 2004 enthielt Gewinne aus Portfoliomaßnahmen in Höhe von 118 Mio. EUR, vor allem aus dem Verkauf des Geschäftszweigs Life Support Systems. Im Geschäftsjahr 2003 war ein Gewinn in Höhe von 63 Mio. EUR aus der Einbringung eines Teils des Geschäftsgebietes Elektromedizinische Systeme in ein Gemeinschaftsunternehmen mit Drägerwerk AG angefal-

len. Diese Desinvestitionen reduzierten den Jahresumsatz von Med, der bei 7,072 Mrd. EUR lag. Bereinigt um Währungs- und Portfolioeffekte jedoch bedeutet dies einen Anstieg im Jahresvergleich um 6 %. Der Auftragseingang legte auf 8,123 Mrd. EUR zu. Auf vergleichbarer Basis ist dies ein Anstieg um 15 %. Im vierten Quartal wies der Bereich ein Ergebnis von 272 Mio. EUR aus, bei einem im Jahresvergleich fast unveränderten Umsatz in Höhe von 2,046 Mrd. EUR. In dieser Entwicklung schlägt sich der angestiegene Margendruck nieder. Dagegen erreichte der Auftragseingang mit 2,497 Mrd. EUR einen Rekordwert. Die hohe Nachfrage nach Bildgebenden Verfahren und innovativen medizinischen Informationssystemen schlug hier positiv zu Buche.

Lighting

Osram

(in Mio. EUR)	Viertes Quartal, zum 30. September				Gesamtjahr, zum 30. September			
			Veränderung in %				Veränderung in %	
	2004	2003	Ist	Vglb. Basis*	2004	2003	Ist	Vglb. Basis*
Bereichsergebnis	109	105	4 %		445	410	9 %	
Ergebnismarge	10,4 %	10,3 %			10,5 %	9,8 %		
Umsatz	1.050	1.018	3 %	8 %	4.240	4.172	2 %	8 %
Auftragseingang	1.050	1.018	3 %	8 %	4.240	4.172	2 %	8 %

* Bereinigt um Währungseffekte.

Osram steigerte sein Bereichsergebnis um 9 % auf 445 Mio. EUR. Die verbesserte Produktivität in den Fertigungen führte zu einer zweistelligen Ergebnismarge. Der Umsatz wuchs auf 4,240 Mrd. EUR, dies ist auf vergleichbarer Basis ein Anstieg um 8 % gegenüber dem Vorjahr. Kräftige Zuwachsraten vor allem im Wirtschaftsraum Asien-Pazifik und in Lateinamerika waren hierfür ausschlaggebend. Diese Trends wurden auch im vierten Quartal bestätigt: Ergebnis, Ergebnismarge und Geschäftsvolumen stiegen gegenüber dem Vorjahresquartal an.

Sonstige operative Aktivitäten

Sonstige operative Aktivitäten fassen die Ergebnisse zentral gehaltener operativer Equity-Beteiligungen wie BSH Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH und Fujitsu Siemens Computers (FSC) sowie anderer operativer Aktivitäten außerhalb der Bereiche zusammen. Beteiligungsergebnisse aus diesen Gemeinschaftsunternehmen waren erneut der wesentliche Grund für das Ergebnis aus Sonstigen operativen Aktivitäten in Höhe von 289 (i. V. 212) Mio. EUR.

Zentrale Posten, Pensionen und Konsolidierungen

Zentrale Posten, Pensionen und Konsolidierungen zeigten im Geschäftsjahr 2004 einen Wert von minus 1,207 (i. V. minus 1,576) Mrd. EUR. Davon entfielen auf Zentrale Posten minus 450 (i. V. minus 747) Mio. EUR. Hierin enthalten waren zum einen ein Vorsteuergewinn in Höhe von 590 Mio. EUR aus dem Verkauf von Infineon-Aktien sowie zum anderen eine Goodwill-Abschreibung in Höhe von 433 Mio. EUR auf den Bereich L&A. Diese Abschreibung wurde zentral getragen, weil die betroffenen Geschäftsaktivitäten als Teil der von Siemens erworbenen Atecs Mannesmann übernommen wurden. Der Vorjahreswert aus Zentralen Posten enthielt Effekte aus dem positiven Ausgang aus einem Schiedsstellenverfahren. Aus der Siemens-Beteiligung an Infineon ergab sich in 2004 ein positiver Beitrag in Höhe von 14 Mio. EUR, nach einem Verlustanteil von 170 Mio. EUR in 2003. Die zentralen Aufwendungen aus Pensionsplänen beliefen sich auf 730 (i. V. 828) Mio. EUR. Seit dem 1. Oktober 2003 wird der Aufwand für im Geschäftsjahr hinzu erworbene Versorgungsansprüche (Service Cost) im Inland den Bereichen zugeordnet. Die daraus entstandene Entlastung für die zentralen Pensionsaufwendungen wird teilweise durch eine höhere Tilgung von noch nicht berücksichtigten Verlusten aus den Pensionsplänen ausgeglichen.

Finanz- und Immobiliengeschäft

Siemens Financial Services (SFS)

(in Mio. EUR)	Viertes Quartal, zum 30. September			Gesamtjahr, zum 30. September		
	2004	2003	Veränderung in % Ist Vglb. Basis*	2004	2003	Veränderung in % Ist Vglb. Basis*
Ergebnis vor Ertragsteuern	60	56	7 %	250	269	-7 %
Gesamtvermögen				9.055	8.445	7 %

* Bereinigt um Währungseffekte.

SFS erzielte im Geschäftsjahr 2004 ein Ergebnis vor Ertragsteuern in Höhe von 250 (i. V. 269) Mio. EUR. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf einen geringeren Ergebnisbeitrag des Geschäftsgebietes Equipment and Sales Financing (ESF) zurückzuführen, das gegenüber dem Vorjahr höhere Abschreibungen auf Forderungen vornehmen musste. Darüber hinaus spiegelte sich in dieser Entwicklung die Expansion des Geschäftsgebiets ESF in Europa und Nordamerika wider, die einen Vermögensanstieg gegenüber 2003 zur Folge hatte. Diese Effekte schlugen sich auch im Ergebnis des vierten Quartals nieder, das im Vergleich zum Vorjahresquartal um 7 % stieg.

Siemens Real Estate (SRE)

(in Mio. EUR)	Viertes Quartal, zum 30. September				Gesamtjahr, zum 30. September			
	2004	2003	Veränderung in % <i>Ist Vglb. Basis*</i>		2004	2003	Veränderung in % <i>Ist Vglb. Basis*</i>	
Ergebnis vor Ertragsteuern	-1	19			108	206	-48 %	
Umsatz	410	410	0 %	0 %	1.584	1.592	-1 % -1 %	

* Bereinigt um Währungseffekte.

SRE erwirtschaftete in 2004 ein Ergebnis vor Ertragsteuern von 108 (i. V. 206) Mio. EUR. Während sich der Umsatz im Jahresvergleich stabil entwickelte, gingen die Erträge vor dem Hintergrund des schwächeren Marktes für gewerbliche Immobilien zurück. Diese Marktentwicklung führte auch zu der Stornierung eines Entwicklungsprojekts in Frankfurt. Die damit verbundenen Aufwendungen trugen zu den rückläufigen Ergebnissen von SRE bei. Das Ergebnis im vierten Quartal wurde hieraus letztmalig belastet.

Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury

Das Ergebnis vor Ertragsteuern aus Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury in Höhe von 224 Mio. EUR beinhaltet im Geschäftsjahr 2004 gestiegene Zinserträge. Der Vorjahreswert von 266 Mio. EUR enthielt höhere Ergebnisse aus der Marktbewertung von Zinsderivaten, die nicht die Voraussetzungen für Hedge Accounting erfüllten, sowie ein Ergebnis von 35 Mio. EUR aus dem Rückkauf einer in Infineon-Aktien wandelbaren Anleihe.

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2004

Siemens erzielte im Geschäftsjahr 2004 einen Gewinn nach Steuern in Höhe von 3,405 (i. V. 2,445) Mrd. EUR. Dies entspricht einem Anstieg von 39 %. Hierin enthalten sind ein Vorsteuerertrag in Höhe von 590 Mio. EUR aus dem Verkauf von Infineon-Aktien sowie ein damit verbundener Steuereffekt in Höhe von 246 Mio. EUR. Diese positiven Effekte wurden teilweise ausgeglichen durch eine Goodwill-Abschreibung auf den Bereich L&A in Höhe von 433 Mio. EUR. Bereinigt um diese Effekte ergibt sich ein Gewinn nach Steuern von 3,002 Mrd. EUR; das entspricht einem Anstieg gegenüber dem Vorjahreswert von 23 %.

Die Bruttoergebnismarge von Siemens weltweit stieg auf 28,8 (i. V. 28,1) % auf Grund höherer Bruttoergebnisse bei der Mehrzahl der Bereiche, vor allem bei ICM, A&D sowie PG. Einen Bruttoergebnisrückgang verzeichnete TS und Med. Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung blieben mit 6,7 % vom Umsatz stabil. Die Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten gingen auf 18,0 (i. V. 18,2) % vom Umsatz zurück. Steigende Umsätze und stringentes Kos-

tenmanagement waren die Gründe hierfür. Sonstige betriebliche Erträge abzüglich Aufwendungen betragen minus 156 Mio. EUR. Die Gewinne aus Beteiligungsverkäufen, insbesondere der Verkauf des Geschäftszweigs Life Support Systems von Med, wurden durch die Goodwill-Abschreibungen auf L&A überkompensiert. Der positive Vorjahreswert von 642 Mio. EUR enthielt höhere Erträge aus Projektstornierungen bei PG und aus der Einbringung von Geschäftsvermögen in ein Gemeinschaftsunternehmen bei Med. Das Beteiligungsergebnis betrug netto 1,031 Mrd. EUR, nach 142 Mio. EUR im Vorjahr. Die Veränderung ist im Wesentlichen auf Infineon-Effekte zurückzuführen: zum einen die Gewinne aus dem Verkauf von Infineon-Aktien in 2004 und zum anderen der Beteiligungsverlust am Nettoergebnis von Infineon in 2003.

Umsatz und Auftragseingang im Geschäftsjahr 2004

Der Umsatz von Siemens weltweit stieg im Geschäftsjahr 2004 auf 75,167 (i. V. 74,233) Mrd. EUR. Der Auftragseingang stieg um 8 % auf 80,830 (i. V. 75.056) Mrd. EUR. Umsatz und Auftragseingang profitierten dabei vor allem von Zuwächsen im internationalen Geschäft. Der Umsatz in Deutschland erreichte mit 17,073 Mrd. EUR das Vorjahresniveau, der Auftragseingang war mit 16,001 Mrd. EUR um 5 % rückläufig. Dagegen stieg der Umsatz im Auslandsgeschäft um 2 % auf 58,094 Mrd. EUR, der Auftragseingang um 11 % auf 64,829 Mrd. EUR.

Außerhalb Deutschlands wuchs der Umsatz in der Region Asien-Pazifik um 7 % auf 9,349 Mrd. EUR, der Auftragseingang um 10 % auf 10,028 Mrd. EUR. In China stieg der Umsatz um 1 % auf 2,873 Mrd. EUR, der Auftragseingang um 12 % auf 3,134 Mrd. EUR. In den USA erreichte das Unternehmen einen Umsatzwert von 13,621 Mrd. EUR und einen Auftragseingang von 14,043 Mrd. EUR. Die Rückgänge (minus 11 % bzw. minus 4 %) gegenüber dem Vorjahr sind währungsbedingt. Bereinigt um diese Währungseffekte zeigte der Umsatz in den USA eine stabile Entwicklung, der Auftragseingang stieg danach um 8 % an.

Liquidität im Geschäftsjahr 2004

Der Geldsaldo (Mittelzufluss aus laufender Geschäfts- und Investitionstätigkeit) aus dem Operativen Geschäft erreichte im Geschäftsjahr 2004 einen Wert von 2,485 Mrd. EUR. Hierin enthalten sind Erlöse in Höhe von 1,794 Mrd. EUR aus dem Verkauf von Infineon-Aktien. Der Geldverbrauch für Akquisitionen belief sich auf 1,472 Mrd. EUR; hierin enthalten sind 822 Mio. EUR für die USFilter-Akquisition. Der Geldsaldo aus dem Operativen Geschäft im Geschäftsjahr 2003 betrug 468 Mio. EUR und enthielt höhere Mittelabflüsse aus laufender Investitionstätigkeit. Darin enthalten waren 929 Mio. EUR für den Erwerb des Industrieturbinengeschäfts von

Alstom. Beide Perioden enthielten Bar-Sonderdotierungen für die Pensionspläne: in 2004 waren dies 1,255 Mrd. EUR, in 2003 waren es 1,192 Mrd. EUR.

Die beiden anderen Komponenten der Siemens-Finanzberichterstattung, einschließlich Finanz- und Immobiliengeschäft sowie Konzern-Treasury, generierten einen Geldsaldo in Höhe von 777 Mio. EUR. Im Vorjahr waren es 1,305 Mrd. EUR. Während im abgelaufenen Geschäftsjahr der Vermögensaufbau im Finanzgeschäft zu Buche schlug, enthielt der Vorjahreswert deutlich höhere Nettoeffekte aus Treasury-Aktivitäten, vor allem in Verbindung mit konzerninternen Finanzierungsaktivitäten. Insgesamt erzielte Siemens im Berichtszeitraum einen Geldsaldo von 3,262 (i. V. 1,773) Mrd. EUR.

Finanzierungsstatus der Pensionspläne

Der Finanzierungsstatus der wichtigsten Pensionspläne des Konzerns hat sich zum 30. September 2004 im Vergleich zum Geschäftsjahresende 2003 deutlich verbessert. Die Deckungslücke beträgt nun ca. 3,1 Mrd. EUR, nachdem sie zum 30. September 2003 noch bei ca. 5,0 Mrd. EUR gelegen hatte. Die Verbesserung ist vor allem auf Sonderdotierungen der Pensionspläne im ersten Quartal zurückzuführen. Das Anlageergebnis des Fondsvermögens betrug in den letzten zwölf Monaten 1,128 Mrd. EUR und liegt damit im Rahmen der erwarteten jährlichen Rendite von 6,7 %.

Geschäftswertbeitrag

Der Geschäftswertbeitrag (GWB) erreichte in 2004 einen Wert von 1,364 Mrd. EUR und lag damit deutlich über dem Vorjahreswert von 449 Mio. EUR. Die GWB-Entwicklung profitierte von deutlich gestiegenen Bereichsergebnissen und enthält die erwähnten Effekte aus dem Verkauf von Infineon-Aktien und der Goodwill-Abschreibungen. Ohne die Effekte aus Infineon und die Goodwill-Abschreibungen stieg der GWB auf 1,188 Mrd. (i. V. 822 Mio.) EUR an.

Ereignisse nach Geschäftsjahresende

- Mit Wirkung zum 1. Oktober 2004 wurden die beiden Bereiche ICN und ICM in einem neu gegründeten Bereich „Communications“ (Com) zusammengeführt.
- Zu Beginn des Geschäftsjahres 2005 hat Siemens eine Bar-Sonderdotierung der Pensionspläne in Höhe von 1,500 Mrd. EUR vorgenommen.

- Am 7. November 2004 hat die Siemens AG Österreich, Wien, eine Vereinbarung mit der österreichischen Victory Industriebeteiligung AG getroffen, diese zu übernehmen. Victory hält direkt und indirekt rund 16 % der Anteile an der börsennotierten VA Technologie AG (VA Tech). Im Rahmen der Victory-Übernahme hat Siemens den Gremien der VA Tech, den Gremien der Österreichischen Industrie Holding AG (ÖIAG) sowie der Politik bereits signalisiert, sich auch an der geplanten Kapitalerhöhung der VA Tech zu beteiligen. Darüber hinaus hat Siemens die Österreichische Übernahmekommission davon unterrichtet, ein freiwilliges Übernahmeangebot für die gesamte VA Tech vorzulegen. Siemens will den Aktionären der VA Tech 55 EUR je Aktie bieten.
- Am 28. November 2004 wird der im Jahr 2001 eingerichtete Trust, auf den ein Teil der Siemens-Aktien an Infineon unwiderruflich und ohne Stimmrechte übertragen wurde, entsprechend der Trustbestimmungen aufgelöst. Siemens wird damit die Stimmrechte seiner heute rund 18,2 %-Anteile an Infineon wieder erhalten. Die Aufsichtsbehörden in Deutschland (BaFin) und in den USA (SEC) werden ebenso wie Infineon unmittelbar nach Auflösung des Trusts entsprechend informiert.

Hinweis: Am 11. November 2004 ab 10 Uhr MEZ wird die Jahrespressekonferenz mit Dr. Heinrich v. Pierer und Heinz-Joachim Neubürger live im Internet unter www.siemens.com/pressekonferenz übertragen. Auf dieser Seite finden Sie auch den Redetext sowie die Folien. Sie können zudem am 12. November 2004, ab 15 Uhr MEZ, live eine Konferenz für Analysten und Investoren mit Dr. Heinrich v. Pierer und Heinz-Joachim Neubürger unter www.siemens.com/analystconference verfolgen.

Alle Zahlen sind vorläufig und nicht testiert. Die Überleitung des Geschäftswertbeitrags auf den Gewinn nach Steuern finden Sie im Internet unter www.siemens.de/investoren.

Diese Pressemitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen – also Aussagen über Vorgänge, die in der Zukunft, nicht in der Vergangenheit, liegen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind erkennbar durch Formulierungen wie „erwarten“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ oder ähnliche Begriffe. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf unseren heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von Siemens liegen, beeinflussen die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse von Siemens. Diese Faktoren könnten dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen des Siemens-Konzerns wesentlich abweichen von den in zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit enthaltenen Angaben zu Ergebnissen, Erfolgen oder Leistungen. Für uns ergeben sich solche Ungewissheiten insbesondere, neben anderen, aufgrund folgender

Faktoren: Änderungen der allgemeinen wirtschaftlichen und geschäftlichen Lage, Änderungen von Wechselkursraten und Zinssätzen, Einführung konkurrierender Produkte oder Technologien durch andere Unternehmen, fehlende Akzeptanz neuer Produkte und Dienstleistungen seitens der Kundenzielgruppen des Siemens-Konzerns, Änderungen in der Geschäftsstrategie und verschiedene andere Faktoren. Detailliertere Informationen über bestimmte dieser Faktoren sind den Berichten zu entnehmen, die Siemens bei der US-amerikanischen Börsenaufsicht SEC eingereicht hat und die auf der Siemens Website unter www.siemens.com und auf der Website der SEC unter www.sec.gov abrufbar sind. Sollte sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollte sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse sowohl positiv als auch negativ wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die in der zukunftsgerichteten Aussage als antizipierte, geglaubte, geschätzte, erwartete, beabsichtigte, geplante oder projizierte Ergebnisse genannt worden sind. Siemens übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.